

## Aus der Praxis für die Praxis

Mit schöner Regelmäßigkeit und überwältigender Resonanz führt das Forschungszentrum Weihenstephan jährlich ein so genanntes „Praxisseminar“ durch. Zielgruppe sind ausdrücklich Mitarbeiter aus klein- und mittelständischen Brauereien, die auf diese Weise Gelegenheit erhalten, sich mit neuen Technologien, deren Einsatz in der Praxis und ersten Erfahrungen auseinanderzusetzen. Ende Oktober fand das 8. Praxisseminar in Teisendorf statt. Einen Eindruck vom Seminar bekommen Sie ab Seite 1429.



**PRAKTISCHER NUTZEN** – In den vergangenen Wochen hat *Konrad Müller-Auffermann*, Forschungszentrum Weihenstephan, in der BRAUWELT in einer bisher wohl einmaligen Zusammenstellung einen Überblick über Fermentationsparameter bei etwa 270 verschiedenen fermentierten Getränken dieser Welt geboten. Im heutigen Teil 4 erläutert er abschließend, wie sich diese Daten auch zu Marktforschungszwecken nutzen lassen (S. 1451).

**PRAKTISCHE AUSBILDUNG** – Mit der Siegerehrung zur drinktec 2013 endete die erste Runde des Weihenstephaner Innovationswettbewerbes für Getränke und Lebensmittel.

Hinter dem Wettbewerb steht der Gedanke, dass Studierende schon während des Studiums die Gelegenheit erhalten sollen, unter möglichst realen Bedingungen eigene Produktideen zu erarbeiten und bis zu einer theoretischen Marktreife zu bringen. Lassen Sie sich ab Seite 1458 überraschen, auf welche tollen Ideen die jungen Leute in den Kategorien Bier und Biermischgetränke gekommen sind! *Alexander Holm* von der Studienfakultät Brau- und Lebensmitteltechnologie hat die Ereignisse des letzten Jahres zusammengefasst und stellt die Sieger vor.

**PRAKTISCHE LÜCKE** – Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, so ein gängiges Sprichwort. Aber wer kontrolliert den Kontrolleur? Die Zuverlässigkeit der Prüfergebnisse von Leerflascheninspektionsmaschinen steigt mit der Funktionssicherheit der Inspektionssysteme. Ab Seite 1435 zeigen wir Ihnen, warum auch Lücken effektiv sein können und stellen ein System vor, dass durch Selbstüberwachung eine Lücke im Überwachungsverfahren schließt.

*L. Winklermann*